

Der Weg aus dem Labyrinth des Schmerzes.

Wenn der Mensch unter akuten oder - noch schlimmer - chronischen Schmerzen seines Bewegungsapparates leidet, so kann dies buchstäblich sein Leben zerstören. Diesen Schmerzen auf den Grund zu gehen ist nicht einfach, denn Schmerz kann viele Ursachen haben - nicht selten liegen diese ganz woanders als vermutet.

Dr. Holger Fritzsching wagt sich in die tiefsten Tiefen der Katakomben.



DR. HOLGER FRITZSCHING IST INTERNATIONAL ANERKANNTER UND GEFRAGTER EXPERTE FÜR REGENERATIVE MEDIZIN UND BIOLOGISCHE SCHMERZTHERAPIE.

ER PRAKTIZIERT SEIT VIELEN JAHREN IN SEINEM PASSAUER WIRBELSÄULEN & GELENKZENTRUM, SOWIE SEIT KURZEM IM HOTEL MAXIMILIAN IN BAD GRIESBACH-THERME.

Was ist die Grundvoraussetzung, um ein Problem zu lösen? Ganz einfach: man muss es sehen. Ein platter Reifen, eine gebrochene Radaufhängung, eine poröse Dichtung - wenn ein Automechaniker derartige Dinge entdeckt, ist die Reparatur nicht mehr allzu schwierig. Die orthopädische Medizin geht im Prinzip nach einem ähnlichen Konzept vor. Leidet ein Mensch unter Schmerzen in bestimmten Gelenken oder der Wirbelsäule, so ist er erste und wichtigste Schritt, sich ganz wortwörtlich "ein Bild der Lage" zu machen: Röntgen und Radiologie liefern Bilder vom Ort des Schmerzes.

"Wenn man auf diesen Bildern dann eine Schädigung entdeckt - ein verschlissener Knorpel oder eine Fehlstellung, eine vorgefallene Bandscheibe oder eine lokale Entzündung zum Beispiel - dann ist für uns Ärzte die diagnostische Welt in Ordnung, denn wenn am Ort des Schmerzes eine Schädigung gefunden wird, ist das Problem relativ sicher identifiziert", erklärt Dr. Holger Fritzsching, einer der innovativsten und führenden Schmerzexperten. "Problematisch wird es dann, wenn die bildgebenden Verfahren keine Anhaltspunkte liefern, oder aber man die entdeckte Schädigung erfolgreich behandelt, der Schmerz aber trotzdem nicht beseitigt werden konnte. Wenn dann auch noch das Blutbild im Sinne von versteckten Entzündungen unauffällig ist und selbst die Untersuchung der diversen Rheumapara-

meter kein Licht in die diagnostische Finsternis bringt, dann wird die Luft dünn. Dann beginnt in der Regel eine langjährige Odyssee des Patienten."

Schmerzen können tatsächlich viele Ursachen haben. Schmerz kann ein Ausdruck einer konkreten Schädigung einer orthopädischen Struktur sein - im einfachsten Fall - oder der Schmerzauslöser liegt tief im Körper verborgen. Die Suche nach diesen Ur-Ursachen, nach dem Grund der Gründe, beschäftigt Dr. Fritzsching seit Jahren. Immer wieder trifft er sich mit Forschern im Ausland, um auf dem neusten Stand zu sein und seine Ergebnisse zu vergleichen. Seine innovativen Therapieansätze basieren neben einer gründlichen klinischen und radiologischen Diagnostik auf einer sehr speziellen Labordiagnostik, die Einblicke in die subtilen Steuerungssysteme des Körpers und deren Störungen gewährt: "Dies erst ermöglicht uns völlig neue Behandlungsoptionen. Der Körper mit all seinen Regelsystemen und Zusammenhängen ist ungeheuer komplex. Wenn man die Suche nach dem Problem nicht systematisch angeht, gleicht der Diagnoseversuch einem Lotteriespiel. Nicht wenige Patienten haben auf ihrem Leidensweg genau diese Erfahrung machen müssen. Dies ist nicht zielführend. Ein modernes diagnostisches Konzept sollte nicht beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten am Ende seiner Möglichkeiten angelangt sein. Von Sir Francis Drake stammt das Motto 'sic parvis magna' und es bedeutet soviel

Die PRP-Therapie: High-End Wunderwaffe gegen den Schmerz

Die moderne Medizin hat erst vor relativ kurzer Zeit die gewaltigen Heilkräfte entdeckt, die im Blutplasma enthalten sind. Kein einziges modernes Medikament erreicht auch nur annähernd die Ergebnisse, die der Körper durch die ca. 3000 im Blutplasma enthaltenen Botenstoffe und Heilfaktoren vollbringt. In der PRP-Therapie wird aus Eigenblut mittels modernster Zentrifugen-Technologie ein hochpotentes Konzentrat hergestellt, aus dem die wirksamen Faktoren und Botenstoffe extrahiert und gezielt in schmerzende und degenerierte Gelenke injiziert wird. Dort wird dann ein natürlicher Heil- und Reparaturprozess in Gang gesetzt, der die moderne Medizin immer noch in Erstaunen versetzt.

Selbst für Gelenke, die bis vor wenigen Jahren noch als irreparabel aufgegeben wurden, gibt es durch die PRP-Therapie wieder Hoffnung.

wie 'vom Großen zum Kleinen': wir fangen praktisch auf der obersten Ebene, der Makroebene an. Dies sind die Knochen und Gelenke, Muskeln und Bänder. Wir suchen klinisch und mit bildgebenden Verfahren nach Schädigungen und machen dort erstmal unsere Hausaufgaben. Wenn Knorpel und Gelenke angegriffen, die Bandscheiben verschlissen sind oder lokale Entzündungen vorliegen, setzen wir z.B. die PRP-Therapie (PRP= Plättchen- Reiches Plasma, Amn.d.Red.) ein. Dieses Verfahren ist derzeit das mächtigste Instrument der regenerativen Medizin. Wir haben uns in den letzten Jahren einen erheblichen Erfahrungsschatz in der Herstellung hochpotenter Plasmakonzentrate erarbeitet und sind mittlerweile fast auf Stammzellenniveau", betont Dr. Fritzsching. "Die Heilkräfte von hochkonzentriertem PRP sind atemberaubend. Wenn auf der Makroebene das Problem aber nicht dauerhaft gelöst werden kann, gehen wir eine Ebene tiefer und untersuchen das innere Milieu des Körpers. Es stellt letztlich ein Fließgleichgewicht dar und wird von vielen Faktoren beeinflusst. Dies können Umwelteinflüsse sein wie Toxine und Strahlung, aber auch Stress, Ernährung und der Mangel an wichtigen Spurenelementen und Mineralien wirken sich aus. Ein wichtiger Faktor ist der Darm, der mit seiner Darmflora zellenmäßig das größte Organ des Körpers darstellt. Mit seiner Oberfläche von über 2000 m² ist der Darm zusammen mit seinem Lymphsystem die größte Immunbarriere des Körpers. Ist das Darmmilieu dauerhaft gestört, werden wir geschwächt,

sind ständig müde und bekommen Infekte oder gar Schlimmeres. Denn die unzähligen Mikroorganismen, Bakterien und Pilze des Darmes bilden die Darmflora, diese nimmt eine absolute Schlüsselposition im gesamten vegetativen System ein. Fast alle wichtigen Neurotransmitter - also die Botenstoffe- werden durch sie gebildet. Ist das Milieu gestört, durch Entzündungen oder Unverträglichkeiten des Darmes, kommt zu Verschiebungen des mikrobiologischen Gleichgewichts im Körper - die Folge davon ist ein völlig gestörtes vegetatives System, übererregbar, ständig gereizt, immer im roten Bereich. Die Nerven des vegetativen Systems enden u.a. in den Faszienschmerzen verursacht durch diese Übererregbarkeit und Entzündung sind oftmals die Basis des sogenannten Weichteilrheumatismus." Dieses Beispiel zeigt deutlich, wie ein gestörtes Milieu zu chronischen Schmerzen führen kann. Dr. Fritzsching kommt durch eine gezielte Labordiagnostik des Darmes, aber auch des Neurotransmitterspiegels im Speichel den Störungen auf die Schliche. Auch die Viruslast muss untersucht werden. "Wir haben das Glück in München mit einem führenden Labor auf diesem Gebiet zusammen arbeiten zu können", freut sich der Facharzt. Die tiefste Ebene der Therapie ist die Ebene der Zellen, der Zellgesundheit und der Mitochondrien - den Kraftwerken der Zelle. Sie versorgen die Zelle die nötige Energie und wichtigen Aufbaustoffen. Stellen sie ihre Arbeit ein, ruht der gesamte Stoffwechsel und damit die Regeneration. Der Gelenkknorpel wird dünner,



die Bandscheibe schmäler und der Knochen schlechter. Der Patient ist ständig müde und matt. "Wir schalten die Mitochondrien einfach wieder ein", so Dr. Fritzsching energisch und strahlt voller Zuversicht. Seine innovative Therapie berücksichtigt alle drei geschilderten Ebenen, ist rein biologisch, regenerativ und nachhaltig. Der Spezialist hat eine völlig neue biologisch-orthopädische Schmerztherapie entwickelt und ist damit äußerst erfolgreich. Gerade hat er in Bad Griesbach im Hotel Maximilian eine weitere Praxis eröffnet. Und der Experte beschäftigt sich bereits mit

einem völlig neuen Thema, Genen. Praktisch eine weitere Ebene. Sie werden häufig durch Toxine aus der Umwelt oder durch Viren geblockt oder gar ganz lahmgelegt. Das wirkt sich verheerend auf den Körper aus und verhindert die Selbstheilung. Doch auch hier arbeitet der Experte bereits an einem völlig neuen Therapieansatz.

Information von:
Dr. med. Holger Fritzsching
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie
und Rheumatologie
Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum Passau
Dr.-Emil-Brichta-Str. 7 | 94032 Passau
Tel. 08 51 / 9 88 262 -11
www.dr-fritzsching.de

Systemcheck - Antworten in der Tiefe

Manchmal liefert die Suche nach der Ursache des Schmerzes auf der Makroebene nicht die gewünschten Antworten.

Davon lässt sich die moderne Diagnostik jedoch nicht verunsichern. Schicht für Schicht, wie bei einer Zwiebel, arbeitet man sich diagnostisch Ebene für Ebene tiefer und kreist die Ursache damit systematisch ein.

